

# Der Bienenweidenobmann vom Imkerverband Berlin informiert

Liebe Imkerfreunde,

02.02.2016

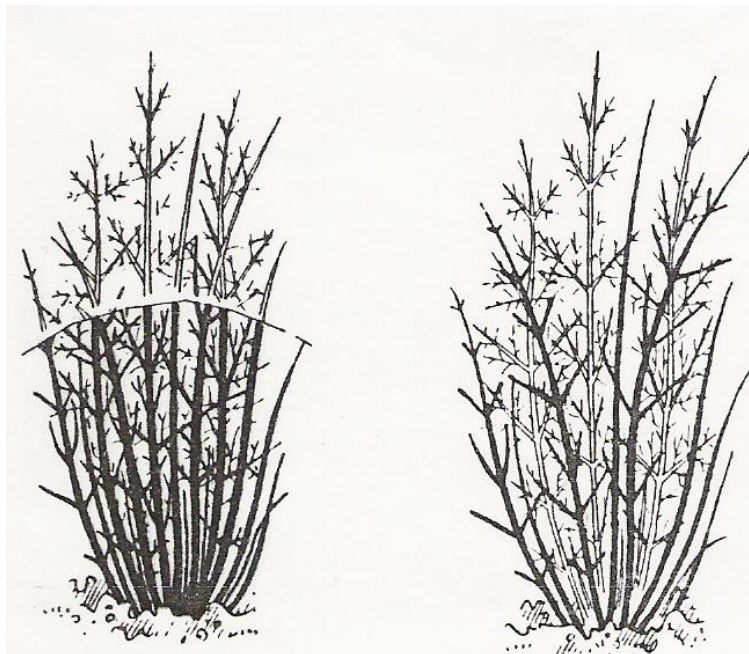
Viele Imker haben außer den Bienen auch einen Garten. Jetzt ist immer noch Zeit ein Verjüngungsschnitt an den Gehölzen durchzuführen.

Damit Gehölze in ihrer Größe im Zaum gehalten werden und ihre Blühwilligkeit erhalten bleibt, können einige Gehölze, die nicht im zeitigen Frühjahr blühen, im Winter bei bis  $-7$  Grad verjüngt werden. (z.B. falscher Jasmin, Feuerdorn, Gemeine Schneebeere, Liguster)

Frühjahrsblüher schneide ich erst nach der Blüte, um jedes Jahr ihre Blühwilligkeit zu erhalten.

So haben unsere Bienen und andere Insekten noch Nahrung vor dem Schnitt.

Hier ein Beispiel vom Winterschnitt:



Falscher Gehölzschnitt (der berühmte „Bubikopfschnitt“)

Richtiger Gehölzschnitt:  
Diese Triebe werden an der Basis herausgeschnitten

Skizze aus: Baumschulen Ley,  
Meckenheim

# Der Bienenweidenobmann vom Imkerverband Berlin informiert

Das ist ein alter, blühfauler, vergreister Falscher Jasmin



So sieht ein fachgerechter Gehölzverjüngungsschnitt aus



**Scharfe Sägeblätter, Astkneifer und Rosenschere sind Voraussetzung für einen guten und kräfteschonenden Gehölzschnitt.**



# Der Bienenweidenobmann vom Imkerverband Berlin informiert

Beim Schneiden von Gehölzen auf eine leichte Schräge und möglichst kleine Schnittfläche achten. Die Schnittfläche soll glatt und ohne „Fransen“ sein.



An der Basis der Gehölze sollen keine Holzstummel stehen bleiben, damit die neuen Triebe so tief wie möglich aus der Basis treiben. (bitte nicht bei veredelten Gehölzen so schneiden!)

